

BELCEA QUARTET

„Was der vorherrschende Impuls zu sein scheint und was diese Musik antreibt, ist die Sehnsucht des Menschen nach Freiheit sowie das unstillbare Verlangen, seine eigenen Grenzen zu erweitern und dabei die Wahrheit über sich selbst zu erfahren.“

– So das Belcea Quartet im Vorwort zu seiner Gesamtaufnahme der Beethoven Streichquartette. Dies gilt für das künstlerische Wirken des Quartetts ganz allgemein. Die Musiker lassen sich nicht von Grenzen einengen: Kein geographischer Ort und kein Repertoire kann sie einschränken. Der Gründungsort London (Royal College of Music) lässt eine Verortung in Großbritannien vermuten. Mit der rumänischen Violinistin Corina Belcea und dem polnischen Bratschisten Krzysztof Chorozelski bringen jedoch gleich zwei Gründungsmitglieder eine andere künstlerische Herkunft in das Ensemble ein. Wichtige Impulse erhielt das Quartett auch von seinen Mentoren, Mitgliedern des Alban Berg und des Amadeus Quartetts. Dieses Spektrum wird durch die französischen Musiker Axel Schacher (Violine) und Antoine Lederlin (Violoncello) noch erweitert. Das Belcea Quartet verbindet seine vielfältigen Traditionen in einer gemeinsamen musikalischen Sprache.



Die geistige Aufgeschlossenheit des Belcea Quartet spiegelt sich in seinem breit ausgerichteten Repertoire. Regelmäßige Uraufführungen gehen einher mit der tiefen Verbundenheit zu klassischen und romantischen Werken. Das Quartett findet stets seine eigene, elegante und feine Interpretation der Werke, was in den Konzerthäusern weltweit zu umjubelten Auftritten führt – so im Concertgebouw Amsterdam, im Palais des Beaux-Arts Brüssel und der New Yorker Carnegie

Hall. Auch auf den Festivals in Salzburg und Aldeburgh sowie bei der Schubertiade Schwarzenberg konzertiert das Ensemble regelmäßig. Ständige Partner sind Piotr Anderszewski, Martin Fröst, Valentin Erben, Ian Bostridge und Matthias Goerne.

Das Belcea Quartet teilt sich seit 2010 eine Residenz mit dem Artemis Quartett am Konzerthaus Wien. Es ist darüber hinaus Quartet in Residence an der Guildhall School of Music and Drama in London, wo es eine eigene Stiftung zur Förderung junger Streichquartette ins Leben rief; dies geschieht seither in intensiver gemeinsamer Probenarbeit. Außerdem möchte das Quartett zeitgenössische Komponisten unterstützen, indem es Kompositionsaufträge erteilt.

Das Belcea Quartet kann auf eine beeindruckende Diskographie verweisen. Während der langen Kooperation mit EMI Classics hat das Quartett sämtliche Streichquartette von Britten und Bartók sowie Werke u.a. von Schubert, Mozart und Dutilleux eingespielt. 2012 und 2013 haben die Musiker sämtliche Beethoven-Streichquartette für ZigZag Territories, das neue Exklusiv-Label des Ensembles, im Benjamin Britten Studio in Snape, England, aufgenommen. Für diese und vorangegangene Einspielungen wurden das Quartett mit bedeutenden Preisen geehrt, u. a. dem Gramophone Award und dem ECHO Klassik.

In der Spielzeit 2013/2014 stehen Konzerte in der Wigmore Hall London, dem Konzerthaus Wien und dem Teatro La Fenice Venedig im Kalender. Auch im Blick auf Einspielungen bleibt das Belcea Quartet seinem Ansatz treu, ganze Werk-Sammlungen zu veröffentlichen. So ist eine Gesamtaufnahme der Streichquartette von Brahms geplant sowie eine Aufnahme mit Musik des 20. Jahrhunderts (Schoenberg, Berg, Webern) – aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des Quartetts im Herbst 2015.

Konzerte am Anfang des Jahres 2014:

- 26.01.: Paris, Cité de la Musique
- 02.02.: Florenz, Teatro della Pergola
- 03.02.: Bologna, Teatro Manzoni
- 14.02.: Genf, Conservatoire de Musique
- 15.02.: Les Diablerets, Le Temple de Vers-L'Eglise
- 17.02.: Bern, Konservatorium
- 18.02.: Basel, Stadtcasino
- 21.02.: Würzburg, Musikhochschule
- 23.02.: Göttingen, Aula der Universität